

**Öffentliche Beschlussvorlage****Vorlagen-Nr.: 244/2004****Dezernat III**
gez. Dr. Robers, 12.11.2004**Federführung:**
51 - Jugend und Familie**Produkt:**
51.03.03 Ambulante
Erziehungshilfe**Datum:**
11.08.2004

23.11.2004	Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	Entscheidung
Top:	Bemerkung:	

Betreff:**Elternkurse und Gruppentraining für Erziehungsberechtigte****Beschlussvorschlag:**

Das Projekt „Elternkurse und Gruppentrainings für Erziehungsberechtigte“ wird im Rahmen von zwei Kursen durchgeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, freie Träger der Jugendhilfe zu suchen, die bereit und in der Lage sind, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Entscheidung über die Vergabe erfolgt in einer der folgenden Sitzungen des Ausschusses. Nach Beendigung des Projekts werden die mit diesem Instrument gesammelten Erfahrungen im Ausschuss vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Objektbezogene Einnahmen	Gesamtkosten Maßnahme	Objektzuschüsse (Zusch., Beiträge)	Eigenanteil	Jährliche Folgekosten
-	ca. 3.500,- /Kurs	-		

Ausgehend von 12 Treffen á 2,5 Std. ergeben sich bei 2 Fachkräften 60 Fachleistungstunden. Bei einem Stundensatz von 48,- € ergeben sich Kosten in Höhe von 2880,- €. Hinzu kommen Kosten für die Kinderbetreuung.

Sachverhalt:

Steigende Fallzahlen und Ausgaben im Bereich der Hilfen zur Erziehung, eine gestiegene Nachfrage nach Beratung und Hilfe sowie lange Wartezeiten kennzeichnen die Entwicklung in den letzten Jahren im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD). Diese Ausgangslage war Thema in der Sitzung des Ausschusses am 06.05.2003, und er beauftragte die Verwaltung, Konzepte zur Weiterentwicklung der Arbeit des ASD zu erarbeiten, darüber zu berichten und ggfls. Vorschläge zur Entscheidung vorzulegen.

Die Weiterentwicklung des örtlichen Hilfespektrums spielt dabei, sowohl was fachliche wie wirtschaftliche Aspekte betrifft, eine bedeutende Rolle. Schon in den letzten Jahren hat sich die Infrastruktur erheblich ausdifferenziert. Neue Träger fassten in Coesfeld Fuß, und pauschal finanzierte Leistungen wurden auf die Finanzierung über Fachleistungsstunden umgestellt.

Ein Baustein in der Weiterentwicklung der kommunalen Angebote ist die Implementierung neuer Hilfeansätze. Einer davon ist das Elterntaining.

Es gibt auf dem Markt mittlerweile verschiedenste, sehr erfolgreiche Konzepte von Elternkursen. Beispiele sind dafür das Gordon-Familientraining, das auch schon in der Familienbildungsstätte Coesfeld angeboten wurde, das Kölner Elterntaining der Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes oder das Konzept des Deutschen Kinderschutzbundes „Starke Eltern, starke Kinder“.

Das besondere an dem hier skizzierten Elternkurs ist, dass er gerade die Zielgruppe der Erziehungsberechtigten ins Auge nimmt, die Bedarf an Hilfen zur Erziehung haben und/oder diese Hilfe beantragen. Also Familien mit Kontakt zum ASD, in denen es erhebliche Erziehungsprobleme gibt, mit Eltern, die nur schwer zu erreichen sind, deren Kinder Vernachlässigung/Misshandlung in unterschiedlichen, aber deutlichen Ausprägungen zeigen. Diese Eltern werden oft vom allgemeinen Angebot der Beratungs- und Bildungsinstitutionen nicht angesprochen.

Neben den allgemeinen pädagogischen Zielen wie verbesserten Entwicklungschancen für Kinder in diesen Familien mit Erziehungsschwierigkeiten oder dem Abbau von Stress zwischen Eltern und Kindern verfolgt das Instrument aber noch weitere Ziele:

- Im Einzelfall kann es eine (finanziell) günstige Alternative zu anderen ambulanten Hilfen sein.
- Soweit über den Kurs hinaus weitere Hilfen notwendig sind, sollen diese durch das Vorschalten des Kurses kürzer und mit geringerem Umfang (Wochenstundenzahl) laufen.

- Und nicht zuletzt soll der Kurs helfen, kurzfristig dem Hilfesuchenden eine kompetente Maßnahme anzubieten, womit Wartezeiten verkürzt und der Druck auf den ASD abgemildert wird.

Wichtig ist, dass die Kurse bei einem klaren inhaltlichen Konzept den Teilnehmern Gelegenheit geben, sich mit ihren eigenen, aktuellen Fragen einzubringen und auszutauschen. Und natürlich sollen die Kurse in Coesfeld selbst stattfinden.



Erfahrungen andernorts machen optimistisch, dass solche Kurse auch in Coesfeld auf fruchtbaren Boden fallen. Vieles wird davon abhängen, ob es gelingt, die anvisierte Zielgruppe über den ASD oder andere Dienste mit dem Angebot zu erreichen.

Sofern sich der Ausschuss dazu entschließt, dem Projekt zuzustimmen, sollen geeignete Träger für die Kurse gefunden werden. Nach zwei durchgeführten Kursen soll dann eine Bilanz gezogen und im Ausschuss zur Diskussion gestellt werden.

Im Rahmen des Kompass-Projektes der Bertelsmann-Stiftung wurde im dem Lenkungsausschuss und dem Rat ein Maßnahmenkatalog vorgeschlagen. Eine der vorgeschlagenen Maßnahmen im Themenfeld demographischer Wandel war es, Elternkurse anzubieten. Der Lenkungsausschuss und der Rat der Stadt Coesfeld haben in den Sitzungen am 18.03.2004 bzw. am 25.03.2004 dem Maßnahmenkatalog zugestimmt.

Anlagen:

Projektskizze: Elternkurse und Gruppentraining für Erziehungsberechtigte

Metainformation

<i>Arbeitstitel (Projekt)</i>	Elternkurs
<i>Verantwortlich im FB 51</i>	Hartmut Kreuznacht
<i>Telefonnummer</i>	02541/939-2211
<i>E-Mail Adresse</i>	hartmut.kreuznacht@coesfeld.de
<i>Datum/Version</i>	26.07.2004

Ausgangslage

<i>Aktueller Anlass</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigende Fallzahlen im Bereich ambulanter Hilfen zur Erziehung ▪ damit einhergehend steigende Ausgaben ▪ Steigende Nachfrage nach Beratung ▪ Lange Wartezeiten
-------------------------	--

Vision und Ziele

<i>Vision (längerfristige Perspektive)</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Elternkurs als regelmäßiges Dauerangebot ▪ 2 Kurse pro Jahr mit durchschnittlich 6 Teilnehmern ▪ Basistrainings im Form von Gruppenarbeit, nach Bedarf themen- und zielgruppenspezifisch zusammengestellt (Beispiel: minderjährige, werdende Mütter)
<i>Ziel(e) (erwünschte Wirkungen)</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine pädagogische Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Verbessern der Entwicklungschancen für Kindern in Familien mit Erziehungsschwierigkeiten - Entdecken/Entwickeln von Ressourcen bei den Teilnehmern - Fördern der Sozialkontakte der Teilnehmer ▪ Erweitern, Differenzieren des Spektrums der Hilfen zur Erziehung ▪ Verkürzen von Wartezeiten ▪ In Einzelfällen Kurs als Alternative für andere Hilfen ▪ In Einzelfällen Vorbereitung auf nachfolgende Hilfen mit dem Effekt, dass deren Umfang geringer, die Laufzeit kürzer sowie Passgenauigkeit und Zielperspektive präziser gestaltet wird

Settings, Ziel- und Anspruchsgruppen

<i>Rahmen, in dem Wirkungen erzeugt werden soll</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Elternkurs/Gruppentraining mit wöchentlichen, insgesamt ca. 10-12 Treffen á 2,5 Std., parallel Angebot der Kinderbetreuung ▪ 4 bis 12 Teilnehmer ▪ Begleitung durch bis zu 2 Fachkräfte, abhängig von der Gruppengröße
<i>Zielgruppen</i>	<p>Erziehungsberechtigte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die durch andere Angebote (Hilfen zur Erziehung, Erwachsenenbildung) nur schwer zu erreichen sind ▪ mit unzureichender Erziehungskompetenz und erheblichen Erziehungsproblemen ▪ deren Kinder Vernachlässigung/Misshandlung in unterschiedlichen, aber deutlichen Ausprägungen erleben

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die nur geringe Mitarbeitsbereitschaft zeigen
<i>Ausschlusskriterien</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sexueller Missbrauch ▪ akute Kindeswohlgefährdung ▪ massive Suchtprobleme ▪ erhebliche Persönlichkeitsstörungen oder psychische Erkrankungen
<i>Pädagogische Aspekte</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnehmerorientierung ▪ Ressourcenorientierung: Erkennen, Benennen, Verstärken ▪ Modelllernen ▪ Handlungswissen: Direktes Umsetzen in die Praxis ▪ Austausch (Gruppeneffekte nutzen)
<i>Schlüsselpersonen</i>	Fachkräfte des ASD als vermittelnde Akteure

Projektstruktur

<i>Projektorganisation (Projektleitung, Maßnahmen, Begleitgremien, usf.)</i>	<p>Projektleitung: Hartmut Kreuznacht</p> <p>Projektbeteiligung des ASD: Frau Schilly</p> <p>Erstellen einer Projektskizze</p> <p>Beteiligung der freien Träger im Rahmen der AG § 78 SGB VIII Hilfen zur Erziehung</p> <p>Präsentation des Projektes im Fachausschuss</p>
--	--

Vorgehensweise

<i>Zeitlicher Rahmen und Terminplan (Planung, Durchführung und Evaluation)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Skizze bis Ende Juli 04 • Abstimmung im Fachbereich, insbesondere im ASD • Diskussion am 15.7.2004 in der AG § 78 SGB VIII Hilfen zur Erziehung • 23.11..2004 Präsentation im Fachausschuss • Bei entsprechender Beschlusslage Durchführen zweier Elternkurse in 2004/05 • Evaluation (z.B. mittels Teilnehmerbefragung) hinsichtlich Wirksamkeit, Nachhaltigkeit, Finanzen • Vorstellen der Ergebnisse im Fachausschuss 2. Jahreshälfte 2005
--	---

Rahmenbedingungen

<i>Wichtige Rahmenbedingungen</i>	<p>Die freien Träger stehen der Idee grundsätzlich positiv gegenüber.</p> <p>Die Elternkurse zeigen Parallelen zu den von der Erziehungsberatungsstelle angebotenen Elterntrainings.</p> <p>Die Kompetenzen für die Durchführung der Kurse sind bei den Fachkräften der freien Träger gegeben.</p>
-----------------------------------	--

Ressourcen

<i>Kostenschätzung</i>	Die Finanzierung erfolgt über Fachleistungsstunden entsprechend den bisherigen Vereinbarungen mit den jeweiligen freien Trägern.
<i>Eigenmittel</i>	Die Kurse werden als HzE gewährt und sind aus der Haushaltsstelle 4550.760.4000.2, Betreutes Wohnen und sonst. Erziehungshilfen, zu finanzieren.
<i>Fremdmittel</i>	Keine
	Ggfls. geringe Teilnahmegebühr (für Kinderbetreuung), kann bei regelmäßiger Teilnahme erstattet werden (erhöht Verbindlichkeit, kann abschrecken)